

UMGANG MIT DEN TEXTBAUSTEINEN

Im Folgenden sind einige Textbausteine aufgeführt, die helfen, ein Schema in den Phasen:

1. Einstieg und Planung
2. Erarbeitung und Produktion
3. Präsentation und Reflexion

zu dokumentieren.

NOTWENDIGE PLANUNGSSCHRITTE

Einleitung der Beschreibung:

Notwendige Planungsschritte sind:

1. Referenzgruppe bilden
2. Gruppenbildung
3. Teambildung
4. PC/Laptops mit PowerPoint-Präsentation und Produktionssoftware aushändigen bzw. zur Verfügung stellen
5. PC/Laptops aushändigen bzw. zur Verfügung stellen
6. Produktionsraum zuweisen
7. Es wird ein Dokumentationsteam bestimmt.
8. Das Dokumentationsteam wird mit einer Videokamera ausgerüstet.

Für Referat

1. Die Lernenden nennen dem Lehrer z.B. per E-Mail ein Thema für ein Referat
2. Du solltest dem Lernenden antworten und ihm ein vorgefertigtes PowerPoint-Template schicken. Dieses PowerPoint-Template strukturiert den Vortrag des Lernenden. Dadurch soll unter anderem vermieden werden, dass der Lernende größere Textpassagen durch Copy and Paste einfügen kann. Der Vortrag wird sich an dem PowerPoint-Template orientieren müssen.
3. Der Lernende hat nun die Aufgabe, innerhalb eines bestimmten Zeitfensters ein Referat passend zum PowerPoint-Template zu verfassen. Änderungen an den Folien sind erlaubt.

ERARBEITUNG UND PRODUKTION

Diese Phase verläuft in vier Schritten.

a) für die Produktionssoftware (z.B. Lecturnity)

Diese Phase verläuft in der Referenzgruppe in vier Schritten. Der verbleibende Teil der Lerngruppe arbeitet im Plenum am selben Thema wie die Referenzgruppe. Das Plenum fungiert in der Präsentations- und Reflexionsphase als Vergleichsgruppe.

1. Erarbeitung der Sachinhalte und Gestaltung einer PowerPoint-Präsentation.
2. Entwicklung eines Drehbuchs. Hier werden der Sprechtext und andere Aktionen (Folienwechsel, Markieren auf der Folie, Zeigen auf der Folie etc.) schriftlich festgehalten.
3. Migration der PowerPoint-Präsentation in die Produktionssoftware (z.B. Lecturnity).
4. Erläuterung der Folien. Dabei wird der Vortrag aufgezeichnet.

Test-Teil

1. Erarbeitung von Fragen und Antworten (Multiple Choice).
2. Migration des Beitrags in den Editor der Produktionssoftware.
3. Eingabe der Testfragen.
4. Lokale Veröffentlichung des fertigen Bausteins.

b) für Video

Diese Phase verläuft in der Referenzgruppe in vier Schritten. Der verbleibende Teil der Lerngruppe arbeitet im Plenum am selben Thema wie die Referenzgruppe. Das Plenum fungiert in der Präsentations- und Reflexionsphase als Vergleichsgruppe.

1. Auswahl der Filme, die aus Sicht der Lernenden die wichtigsten Arbeitsschritte zeigen.
2. Überführung der Filme in eine Schnittsoftware (z.B. Windows Live Movie Maker 2011).
3. Nachbearbeitung und Vertonung.
4. Entwicklung eines Drehbuchs. Hier werden der Sprechtext und andere Aktionen (Markieren, Ein- Ausblendungen etc.) schriftlich festgehalten.

c) für ppt

Diese Phase verläuft in der Referenzgruppe in vier Schritten. Der verbleibende Teil der Lerngruppe arbeitet im Plenum am selben Thema wie die Referenzgruppe. Das Plenum fungiert in der Präsentations- und Reflexionsphase als Vergleichsgruppe.

1. Auswahl der Fotos, die aus Sicht der Lernenden die wichtigsten Arbeitsschritte zeigen.
2. Überführung der Fotos in eine PowerPoint-Präsentation.

PRÄSENTATION UND REFLEXION

1. Die produzierten Bausteine werden durch den Gruppensprecher im Plenum präsentiert.
2. Die produzierten Bausteine werden im Plenum präsentiert. Die Lernenden erhalten die Bewertungsbögen „*Lerner-Lerner*“ (vgl. Anhang). Die Bewertungsbögen werden während der Präsentation von den Zuhörern ausgefüllt und dienen als Grundlage für eine direkte Rückmeldungen.
3. Abschließend könnte der Baustein veröffentlicht werden, damit er für eine Nachnutzung zur Verfügung steht (www.youtube.de, etc.).

Einstieg und Planung

Didaktische Hinweise und Varianten

- ≡ Evtl. ist eine Klärung grundsätzlicher Sachverhalte im Plenum (Einstieg und Planung) erforderlich.
- ≡ Produktionsraum zuweisen
- ≡ Die vorgegebenen Verständnisfragen können auch an der Tafel festgehalten werden.
- ≡ Dieses Schema eignet sich insbesondere für praktische Unterweisungen.
- ≡ Dieses Schema eignet sich insbesondere für den Unterricht.
- ≡ Dieses Schema eignet sich insbesondere für den Unterricht, kann aber auch gut in die betriebliche oder die überbetriebliche Unterweisung integriert werden (Reflexion und theoretische Fundierung der praktischen Tätigkeit).
- ≡ In diesem Schema sind bei der audiovisuellen Umsetzung wenige Lernende aktiv. Dadurch stellt sich die Durchführung dieses Schemas übersichtlich dar.
- ≡ Es könnte mehr als eine Gruppe produktiv tätig werden (erhöhter Aufwand!).
- ≡ Das Schema eignet sich sehr gut für die Lösung von mathematischen Problemen (Formeleditor nutzen).
- ≡ Das Schema eignet sich zum Beispiel sehr gut für die Aufarbeitung von mathematischen Phänomenen (Formeleditor nutzen).

Erarbeitung und Produktion

Didaktische Hinweise und Varianten

- ≡ Man kann die PowerPoint-Präsentationen auch vorgeben (Mögliche Intentionen: Zeitersparnis, optimierte Struktur, bessere Vergleichbarkeit).
- ≡ Über die Anzahl der vorgefertigten PowerPoint-Folien ergeben sich erhebliche Spielräume. In Experimenten hat sich gezeigt, dass eine starke Vorstrukturierung der Folien bei lernschwächeren bzw. ungeübten Gruppen von Vorteil ist.
- ≡ In diesem Schema sollen die Lernenden die PowerPoint-Präsentation möglichst frei erklären (ohne Drehbuch oder andere Lesevorlagen).
- ≡ Alternativ kann auch ein Drehbuch erstellt werden.
- ≡ Die Produktion kann alternativ auch in Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit erfolgen.
- ≡ Die audiovisuelle Umsetzung (Nachbearbeitung) kann zu einem vollkommen anderen Zeitpunkt erfolgen (Drehbuch als Hausaufgabe und Produktion an einem anderen Tag).
- ≡ Die Lernenden nutzen gewohnte/eingeführte Informationsmedien um sich zu informieren (Fachbuch, Tabellenbuch etc.).
- ≡ Alle Gruppen arbeiten im Plenum am selben Thema. Nur ausgewählte Gruppen setzen das Drehbuch audiovisuell um.

Präsentation und Reflexion

Didaktische Hinweise und Varianten

- ≡ Die Präsentation durch das Produktionsteam kann alternativ zusätzlich per Video aufgezeichnet und für eine Nachnutzung veröffentlicht werden.
- ≡ Der Vortrag kann über eine Produktionssoftware festgehalten werden. Dazu ist ein Audiointerface oder ein Mikrofon notwendig.